

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	26.08.2020
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	27.08.2020
Bezirksvertretung 3 (Lindenthal)	31.08.2020
Verkehrsausschuss	01.09.2020
Stadtentwicklungsausschuss	03.09.2020

### **"Für einen beschleunigten ÖPNV-Ausbau Doppelplanungen beenden und Ost-West-Achse oberirdisch ausbauen!"**

**hier: Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT in der Sitzung des Rates am 18.06.2020, TOP 3.1.3**

Der Rat hat in seiner Sitzung am 18.06.2020 folgenden Beschluss gefasst (AN/0837/2020):

„Der Beschlusstext von TOP 3.1.3 "Für einen beschleunigten ÖPNV-Ausbau Doppelplanungen beenden und Ost-West-Achse oberirdisch ausbauen!" wird wie folgt ersetzt:

1. Der Rat bekräftigt seinen Beschluss vom 18.12.2018 (AN/1815/2018).
2. Die Verwaltung wird aufgefordert,
  - a. die noch offenen Punkte der o.g. Vorlage zeitnah umzusetzen,
  - b. den Planungsstand und die zeitlichen Abläufe der jeweiligen Planung darzustellen.“

Die Verwaltung nimmt zu den einzelnen Punkten des Beschlusses wie folgt Stellung:

#### **Beschluss vom 18.12.2018:**

(Änderungsantrag der Fraktion CDU, Bündnis 90/ Die Grünen und der Gruppe GUT (AN/1815/2018))

1. „Der Rat bedankt sich für die konstruktive Teilnahme der vielen Bürgerinnen und Bürger und wird folgende Ergebnisse der Bürgerbeteiligung bei der Beschlussfassung berücksichtigen:
  - a. Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs
  - b. Ausbau des Umweltverbundes
  - c. Steigerung der Aufenthaltsqualität auf Plätzen und Straßen unter der Prämisse der Verlängerung der Haltestellen
2. Zur schnellen Kapazitätserhöhung auf der Ost-West-Achse wird in einem ersten Schritt eine Express-Buslinie auf einer eigenen ÖPNV-Spur von Weiden-West bis Höhe Eisenbahnring mit entsprechenden Umsteigemöglichkeiten zu SPNV und ÖPNV eingerichtet.“

#### Mitteilung der Verwaltung:

Auf Basis des Beschlusses vom 18.12.2018 hat die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der

KVB AG eine Planung für die Einrichtung von zwei „Express-Buslinien“ entlang der Aachener Straße mit eigener ÖPNV-Spur im Bereich der überwiegend dreispurigen Führung auf der Aachener Straße erstellt. Abweichend von dem Wortlaut des ursprünglichen Beschlusses wurde eine Führung der Linien von den westlichen Stadtteilen Widdersdorf bzw. Weiden aus geplant, um einen höheren Fahrgastnutzen durch zusätzliche umsteigefreie Verbindungen gegenüber dem Angebot der Linie 1 zu generieren. Die entsprechende Beschlussvorlage „Busnetz interim“ (Vorlagen-Nr. 1103/2019), die die Einführung der beiden Buslinien 172 und 173 beinhaltete, wurde am 09.07.2019 vom Rat beschlossen. Die Buslinien wurden zum Fahrplanwechsel Dezember 2019 in Betrieb genommen.

3. „Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah zu prüfen, wie eine weitere Express-Buslinie auf einer eigenen ÖPNV-Spur von Deutz/Messe bis zum Rudolfplatz realisiert werden kann.“

Mitteilung der Verwaltung:

Für eine kurzfristige Entlastung des Streckenabschnitts der Stadtbahnlinien 1 und 9 zwischen der linksrheinischen Innenstadt und Kalk wurde in der Beschlussvorlage „Busnetz interim“ (Vorlagen-Nr. 1103/2019) die Einrichtung einer neuen Buslinie 171 zwischen Mülheim und Breslauer Platz/Hbf. über Kalk vorgeschlagen. Nach dem entsprechenden Ratsbeschluss am 09.07.2019 wurde auch die Buslinie 171 zum Fahrplanwechsel Dezember 2019 eingerichtet. Im Gegensatz zu einer rein parallel zur Stadtbahn auf eigener ÖPNV-Spur zu führenden Buslinie zwischen Deutz/Messe und Rudolfplatz konnte die Buslinie 171 zum einen kurzfristig eingerichtet werden, zum anderen schafft sie ebenso wie die beiden linksrheinischen Expressbuslinien neue Direktfahrmöglichkeiten und entlastet somit den vorgenannten Abschnitt der Stadtbahn.

4. „Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat zur Kapazitätserweiterung auf der Ost-West-Achse einen Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss für den gesamten Streckenverlauf von Weiden-West bis Bensberg (Linie 1) sowie den betroffenen Abschnitt der Linie 9 vorzulegen; es sind zwei Varianten zu planen: eine rein oberirdische und eine weitere mit einer unterirdischen Lösung zwischen dem Eisenbahnring und dem Heumarkt in der Kölner Innenstadt“

Mitteilung der Verwaltung:

Der Planungs- und Bedarfsfeststellungsbeschluss wurde von der Verwaltung am 21.05.2019 unter der Vorlagen-Nummer 1137/2019 eingebracht und vom Rat der Stadt Köln beschlossen.

5. „Neben dem dauerhaften Ausbau der Außenäste ist in der Innenstadt ebenfalls ein qualitativ hochwertiger und nachhaltiger Ausbau der Haltestellen, entsprechend den Kriterien des Gestaltungshandbuchs umzusetzen.“

Mitteilung der Verwaltung:

Zur Erreichung einer schnellen Umsetzung der Kapazitätserweiterung werden die Haltestellen von Universitätsstraße bis Weiden-West für den endgültigen Zustand geplant und ausgebaut. Für die bestehenden Haltestellen in der Innenstadt wird für den Einsatz der 90 m Züge ein qualitativ hochwertiger Bauzwischenzustand erstellt, bevor die Umsetzung der endgültigen Planung nach dem Variantenentscheid durch den Rat der Stadt Köln umgesetzt wird. Die Vergabe der Generalplanerleistungen für den Bereich West ist für Ende 2020 vorgesehen. Diese beinhalten u. a. den provisorischen Ausbau der bestehenden Haltestellen in der Innenstadt.

Die Vergabe der Generalplanerleistungen für den Bereich Innenstadt zur Planung einer oberirdischen und einer unterirdischen Alternative ist für Anfang 2021 geplant.

6. „Die Verwaltung erstellt ein Verkehrskonzept mit dem Ziel, den Verkehr auf dem gesamten Streckenverlauf von Weiden-West bis Heumarkt zu optimieren. Die oberirdischen PKW-Stellflächen zwischen dem Eisenbahnring und Heumarkt entfallen.“

Mitteilung der Verwaltung:

Ziel des Verkehrsgutachtens ist es, die verkehrlichen Auswirkungen der einzelnen Ausbaustufen und Varianten darzulegen, Defizite herauszustellen und Verbesserungspotenziale zu ermitteln, die die Generalplaner berücksichtigen sollen. Es wurden Ziele und allgemeine Vorgaben für die Planungen aufgestellt. Diese beziehen sich auf den ÖPNV, MIV, den ruhenden Verkehr, das Parken im öffentlichen Straßenraum und dementsprechend auch mit dem Wegfall der oberirdischen PKW-Stellflächen zwischen dem Eisenbahnring und dem Heumarkt, den Rad- und Fußverkehr und die Signaltechnik. Ebenso wird die Erschließung der Quartiere (Gewerbe, Wohnen, Parkhäuser, Verkehrsentwicklung, Nachfrage, etc.) betrachtet.

In Zusammenarbeit mit den Generalplanern sind auf Grundlage der Ergebnisse der Untersuchungen Vorgaben für die Bemessung des Straßenraums zu erstellen, die sowohl die Leistungsfähigkeit des Straßen- und ÖPNV-Netzes als auch die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs berücksichtigen. Die Ausschreibung des Verkehrsgutachtens ist bereits eingeleitet und die Beauftragung erfolgt voraussichtlich im Oktober 2020.

7. „Im Rahmen der anstehenden Planungen wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob zeitgleich die stadteinwärts führenden Stadtbahngleise entsprechend des Masterplanes Innenstadt von der Richard Wagner Straße auf die Aachener Straße verlegt werden können; ohne die weitere Förderfähigkeit zu gefährden.“

Mitteilung der Verwaltung:

Die Prüfung ist Bestandteil des Generalplaner-Auftrages.

8. „Die Verwaltung wird beauftragt, stadträumliche und städtebauliche Qualifizierungsprozesse parallel zur technischen Planung durchzuführen. Die Aachener Straße zwischen Eisenbahnring und Rudolfplatz soll prioritär neu geordnet werden. Ziel ist eine Stärkung des Umweltverbundes, sowie eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität.“

Mitteilung der Verwaltung:

Als Basis für die Generalplanerleistungen dient der Masterplan zur Umgestaltung der Stadt Köln mit dem Kernstück Ost-West-Achse, der 3. Nahverkehrsplan der Stadt Köln unter Köln mobil 2025 Innenstadt, die verkehrliche und städtebauliche Machbarkeitsstudie, die Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung und Kommunikation sowie die politischen Beschlüsse. Darauf aufbauend wird es während der Planung stadträumliche und städtebauliche Qualifizierungsprozesse mit dem Ziel der Stärkung des Umweltverbundes und der Erhöhung der Aufenthaltsqualität geben.

**Gez. Blome**